

Kommission V (Anwendung der Kälte, insbesondere auf die Konservierung verderblicher Nahrungsmittel; Eisindustrie; Anwendung in der chemischen Industrie):

1. Fortschritte in der Kontrolle der atmosphärischen Lagerbedingungen.
2. Fortschritte in der Technik des Schnellgefrierens und der Verpackung.
3. Fortschritte in der Vorbehandlung und Lagerung der tierischen und pflanzlichen Nahrungsmittel und Molkereiprodukte.
4. Fortschritte in der Technik der Behandlung, Lagerung und Verteilung von Gefrierprodukten.
5. Fortschritte in der Anwendung des Eises.
6. Fortschritte der Kälteanwendung der chemischen Industrie.

Kommission VI (Kältetransporte auf Land und auf See):

A. Seetransporte

1. Untersuchungen des Kältezustandes der verderblichen Fracht bei ihrer Ankunft im Hafen.
2. Untersuchungen über die Gefrierverfahren an Bord hinsichtlich ihrer Vereinheitlichung.
3. Bestimmung der günstigsten Lagertemperaturen für die verschiedenen gekühlten Nahrungsmittel.
4. Anwendung des Trockeneises allein oder mit anderen Kältemitteln beim Landtransport.

Kommission VII (Forschung, Unterricht, Wirtschaft, Statistik, Gesetzgebung):

2. Organisation des kältewissenschaftlichen Unterrichts in den verschiedenen Ländern; Wichtigkeit der Ausbreitung technischer Kurse für die Ausbildung von Kältesachleuten.

Die deutschen Berichte für den VIII. Internationalen Kälte-Kongreß 1940 sind bis Ende 1939 bei dem Generalsekretariat des Kongresses, Berlin NW 7, Hermann-Göring-Straße 27, einzureichen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

NEUE BÜCHER

Anorganische Chemie. Von Prof. Dr. Wilhelm Klemm. Zweite, verbesserte Auflage. Sammlung Göschen 37. 175 Seiten mit 18 Abb. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1938. Preis geb. RM. 1,62.

Das in zweiter Auflage erscheinende Göschenbändchen stellt ein pädagogisch vortrefflich zusammengestelltes kleines modernes Lehrbuch der anorganischen Chemie dar, dessen Stoff sich dem der Vorlesung über Experimentalchemie an Hochschulen anschließt. Am Beispiel des Wassers und seiner qualitativen und quantitativen Zusammensetzung werden zunächst die Begriffe des Elements und der Verbindung, der Analyse und Synthese, des stabilen und instabilen Systems, des chemischen Gleichgewichts, der Reaktionsgeschwindigkeit, des Katalysators, des Atoms und Moleküls entwickelt und die stöchiometrischen Gesetze, Volumengesetze, Gasgesetze und die chemische Formelsprache erläutert. Vom Wasser aus leitet die Besprechung zum Wasserstoff und Sauerstoff, dann zur Luft und ihren Bestandteilen über, so daß man sich bald mitten in der Chemie und ihren Problemen befindet. Im weiteren Verlauf folgt das Buch dem Periodischen System (Halogene, Chalkogene, Stickstoffgruppe, Kohlenstoffgruppe; Alkalimetalle, Erdalkalimetalle, Erdmetalle; Übergangsmetalle, endigend mit dem technischen Eisen), wobei die einzelnen Abschnitte nach Bedarf von anregenden Kapiteln allgemeineren Inhalts (Aggregatzustände, Wertigkeit, Wärmetönung und Affinität, Säuren, Basen und Salze, elektrolytische Dissoziation, Ionenbindung, Gleichgewichtsabhängigkeit, Periodisches System, kolloide Lösungen, Atomaufbau und Bindungsarten, Elektrochemie, Tensions- und thermische Analyse) unterbrochen werden.

Das kleine Bändchen ist in seiner Stoffauswahl geschickt abgewogen und doch von bewundernswerter Vielseitigkeit (Sachregister von nahezu 800 Stichworten!). Um was es sich auch handeln möge, ob um hochfeuerfeste Stoffe, Eierkonservierung, Gegenstromprinzip, Ultramikroskop, Tropfstein, Röntgenstrahlen, Gifte, Desinfektionsmittel, kinetische Gastheorie, Rhenaniaphosphat, Liquiduskurve, Weißblech, Photographie, Enzyme, Flotation, Auerstrumpf, Porzellan, Waschpulver, Kunststoffe, Leuchtröhren, Luftverflüssigung, Spektralanalyse

oder schweres Wasser — um nur einiges wahllos herauszugreifen —: nie wird der Benutzer das Büchlein vergeblich zu Rate ziehen. Mit Überzeugung kann man daher dem Referenten der ersten Auflage beipflichten¹⁾: „Für RM. 1,62 ist nicht mehr zu bieten!“ E. Wiberg. [BB. 15.]

General-Register der Jahrgänge 1—30 (1906—1935) der Zeitschrift für das gesamte Schieß- und Sprengstoffwesen mit der Sonderabteilung „Gasschutz“ einschließlich der bisher erschienenen Fachliteratur. Herausgegeben von Dr. August Schrimpf. Verlag der Zeitschrift für das gesamte Schieß- u. Sprengstoffwesen, München 1938. Preis RM. 80,—.

Dreißig Jahre einer wissenschaftlichen Zeitschrift wie die für das gesamte Schieß- und Sprengstoffwesen bedeuten ein Stück Wissenschafts- und Industriegeschichte, die einer Zusammenfassung und Sichtung bedarf, um den Gang und die vollzogenen Fortschritte richtig abmessen und kritisch würdigen zu können; besonders wenn sie von einem Zeitgeschehen wie dem Weltkrieg überschattet wurde, das dem vorliegenden Fachgebiet die stärksten Impulse erteilte. Wenn zwar für den, der bereits zur Zeit des ersten Erscheinens der Zeitschrift im Fach stand, durch deren fortlaufende und registrierende Lektüre eine gewisse Übersicht einigermaßen gegeben war, so fehlte sie doch für den später Hinzugekommenen, der sich nur durch mühsam nachholendes, wenn auch lohnendes Studium der einzelnen Jahrgänge einen Überblick über die umfassende Arbeit verschaffen konnte, die in dieser langen Zeit auf dem vorliegenden Fachgebiet mit seinen vielseitigen Verzweigungen geleistet worden ist. Indessen muß zugestanden werden, daß die Bemühungen beider ohne private kartothekische Bemühungen für die Dauer und das fortlaufend bestehende Bedürfnis zur Orientierung unzureichend bleiben mußten. Hier schafft nun das vorliegende Generalregister grundlegenden Wandel, das in übersichtlicher Anordnung den außerordentlich umfangreichen Stoff in 23 Hauptgruppen (dazu noch 10 Gruppen für Gasschutz) gegliedert enthält, in denen ein schnelles Auffinden selbst entlegenster Dinge ermöglicht wird, deren Aufsuchen bisher ein fast aussichtloses, zum mindesten aber äußerst zeitraubendes Beginnen blieb.

Besonders sei noch auf das Literaturverzeichnis über Explosivstoffe, Spreng- und Treibmittel verwiesen, worin das Schrifttum des In- und Auslandes sehr zweckmäßig in derselben Gruppeneinteilung wie im Hauptteil und in einer Vollständigkeit gebracht wird, wie sie auf dem Gebiet bisher nirgends anzutreffen ist.

Wie die vorgenommenen Stichproben ergeben haben, ist jedes der Hauptgebiete, die das Register aufführt, mit beispieloser Akkuratesse und bienenhaftem Fleiß berücksichtigt, wodurch das Werk zu einer Scheuer wird, in der wohlgeordnet und jederzeit greifbar die Ernte dreißigjähriger intensiver Arbeit aufgespeichert liegt.

Die vornehm einfache und solide Ausstattung in Einband, Papier und Druck entspricht ganz dem Gewande, das man für den Wertinhalt eines solchen Buches zu erwarten berechtigt ist; der Preis hält sich angesichts dieser Leistung auf recht mäßiger Höhe. Bunge. [BB. 143.]

Jahrbuch des deutschen Chemiewerkers 1939. Bearbeitet von Gustav Stöcker. 256 Seiten, Verlag der Deutschen Arbeitsfront G. m. b. H., Preis geb. RM. 0,90.

Das Fachamt Chemie der Deutschen Arbeitsfront verfolgt mit der Herausgabe des Taschenkalenders den Zweck, dem Chemiewerker die lebenswichtige Bedeutung seines Arbeitsgebiets klarzumachen und ihn in die großen Gegenwartaufgaben der chemischen Technik einzuführen. An Hand von einzelnen Aufsätzen werden die wichtigsten Chemieprobleme des Vierjahresplans behandelt, so u. a. Herstellung und Verwendung der neuen Roh- und Werkstoffe, wie plastische Massen, Buna, chemische Fasern, synthetische Mineralöle und Fettsäuren. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit Fragen der Berufserziehung, mit neuen physikalisch-chemischen Meß- und Untersuchungsmethoden, mit der Bekämpfung von Berufskrankheiten in der chemischen Industrie, mit den Fortschritten der Vitamin- und Hormonforschung, mit dem Werdegang und der sozialen Bedeutung

¹⁾ Diese Ztschr. 48, 179 [1935].